

Varietäten und Aberrationen von *Lycaena eumedon* Esp.

Uebersicht über die Variabilität dieser Species.

Von
Oskar Schultz.

I. Varietäten.

1. *Lycaena eumedon* Esp. var. *privata* Stdgr.

cf. Staudinger, Iris VIII 1895. p. 300; Rühl pal. Grossschm. I. p. 761.

Alis subtus brunneis, punctis minoribus vel deficientibus; al. post. sine plaga alba.

Oberseite: wie bei der Stammart.

Unterseite: Grundfarbe meist intensiver braun, trüber als bei der Stammform und der ab. *fylgia* Spangb.

Auf den Vorderflügeln verschwinden die weissen und rotgelben Randzeichnungen bis auf geringe Spuren oder völlig. Die Augenpunkte kleiner (bisweilen fehlend), blasser, mehr grauschwarz als tiefschwarz und nur weisslich grau, nicht reinweiss umzogen.

Auf den Hinterflügeln sind die schwarzen Saumpunkte nur eben angedeutet (verschwinden zuweilen ganz); die rotgelben Saumdreiecke lebhafter als bei der Stammart, aber nicht so scharf begrenzt; die schwarzen Augenflecke viel kleiner, die nach der Wurzel zu (im Basalteil) gelegenen fehlen stets. Der Mittelfleck kleiner und fast ohne schwarzen Mittelstrich (Kern.) Der weisse, vom Mittelfleck der Hinterflügel nach aussen ziehende Längswisch der Stammart fehlt völlig (dadurch der ab. *fylgia* Spangb. ähnlich; von dieser aber sofort durch viel kleinere Augenflecken verschieden.)

„So verschieden von typischen deutschen *Chiron* (= *Eumedon*) und dessen var., dass man diese Form für eine davon verschiedene Art halten könnte.“ (Stdgr. l. c.).

Fundort: Kukunoor-Gebiet (Tibet.)

2. *Lycaena eumedon* Esp. var. (et ab) *antiqua* Stdgr.

cf. Staudinger, *Iris* XII p. 334; *Eumedon* Gr. Gr. *Mémoires sur les Lépidoptères* réd. par N. M. Romanoff. St. Pétersbourg. IV. 1890. p. 405.

Alis subtus dilutius griseis [non brunneo-griseis], signaturis omnibus minoribus.

Durchschnittlich kleiner als typische deutsche *Lycaena eumedon* Esp; unterseits heller grau. Alle Zeichnungen sind kleiner und verloschener. Die roten Randflecke der Vorderflügel fast ganz erloschen. Der weisse Mittelstreif der Hinterflügel ist vorhanden, wird zuweilen jedoch linienartig fein.

In der russischen Provinz Fergana (Centralasien) [var.]

Vereinzelte aberrative Stücke, welche wie vorstehende Form gezeichnet und gefärbt waren. wurden unter der Stammform in Schlesien gefangen [ab.]

II. Aberrationen.

1. *Lycaena eumedon* Esp. ab. (n). *albocincta* Schultz.

Al. ant. puncto medio supra albocincto.

Unterschieden von der Stammform dadurch, dass der schwarze Mittelstrich auf der Oberseite der Vorderflügel beiderseits von weissen Schuppen eingefasst ist. Im Uebrigen von typischen Exemplaren Deutschlands nicht verschieden.

Die in Frage stehende Aberration zeigt also dieselbe Erscheinung wie die in Nordengland einheimische var. (et ab.) *salmacis* Steph. von *Lycaena astrarche* Bgstr. von welcher sie sich, abgesehen von der bedeutenderen Grösse, durch die grundverschiedene Augenzeichnung der Unterseite auf den ersten Blick unterscheidet.

Diese aberrative Form, die ich ab. *albocincta* nenne, ist mir in beiden Geschlechtern bekannt geworden; sie scheint im weiblichen Geschlecht häufiger aufzutreten als im männlichen.

In Mittelschlesien gefangen.

Ein besonders schönes weibliches Exemplar dieser Abart zeigt auf der Oberseite der Hinterflügel über den gelbroten Saumaugen noch blaue Winkelflecke; ein anderes auf der Hinterflügeloberseite je 3 schwarze weissumzogene Saumaugen. Die Vorderflügelunterseite desselben ist dunkelgrau, die Rippen sind nach aussen breit weiss bestäubt, die Saumaugen schwach gelblich, Makel breit weiss umzogen; der rechte Vorderflügel mit mehreren grossen schwarzgrauen Flecken. Hinterflügelunterseite ohne alle Punkte mit breitem weissen Wisch. (Beide 1903 bei Heinrichau gefangen.)

Lycaena eumedon Esp.

265

2. *Lycaena eumedon* Esp. ab. (et var.) *fylgia* Spangb.

cf. Spangberg, Stettiner entom. Zeitung 1876 p. 91.

Staudinger, Stettiner entom. Zeitung 1876 p. 235; Staudinger

Iris V. p. 319; Rühl, pal. Grossschm. I. p. 271 und p. 761.

Alis subtus brunneogriseis, al. post. subtus plaga alba deficiente.

Unterscheidet sich von der Stammform durch den Mangel des weissen Längstreifens auf der Unterseite der Hinterflügel.

Oberseits: dunkelbraun; die Vorderflügel mit schwarzen strichförmigen Mittelfleck; Fransen weiss, auf der inneren Hälfte graubraun.

Unterseits: graubraun, wurzelwärts grünlich oder bläulichgrün bestäubt, besonders auf den Hinterflügeln.

Vorderflügel: ohne Wurzelangen. Die schwarzen weiss umgebenen Augen, welche den rotgelben Randflecken zunächst liegen, sind zu einem gegen den Mittelfleck concaven Bogen geordnet Mittelfleck halbrund, schmal weiss eingefasst.

Hinterflügel: Die rotgelben Randflecken hier viel deutlicher als auf den Vorderflügeln und einwärts von schwarzen dreieckigen oder halbmondförmigen Flecken, auswärts von schwarzen (beinahe) runden Randpunkten begrenzt. Der Mittelfleck länglich, schwarz, weiss umgrenzt. Diesseits des Mittelflecks liegen 4 schwarze, weiss eingefasste Wurzelangen zu einer beinahe geraden Linie geordnet. Zwischen dem Mittelfleck und den Saumdreiecken weiss umsäumte Augenflecken, welche einen rechten oder fast rechten Winkel bilden und oft kleiner sind als die Augen der Vorderflügel. Der weisse Wisch, welcher bei der Stammart den Mittelfleck mit den Saumdreiecken verbindet, fehlt der ab. *fylgia* Spangb. völlig.

Als Abart überall da, wo die Stammform fliegt; z. B. bei Berlin, Heinrichau, Ortler-Gebiet, Ruscola (Ober-Tornea), bei Norbottens Län (Lappland 66° 40' nördl. Breite), Amasia, Kentei-Gebirge (hier besonders häufig unter der Stammart. — Als Varietät in Kamtschatka und Changai-Gebirge (Mongolei)

3. *Lycaena eumedon* Esp. ab. *Speveri* Husz.

cf. Husz, Entom. Nachrichten Berlin 1881 p. 244.

Alis subtus obscurius cinereis, sine ocellis; al. post. maculis marginalibus nigro-punctatis, radio latiore albo et ad maculas marginales usque pertinente.

Vorderflügel-Unterseite: Dunkler grau, ohne Augen-

flecke. Die Randflecke wenig rotgelb, schwarz gepunktet; der schwarze Mittelfleck weiss umrandet.

Hinterflügel-Unterseite: Dunkler, ohne Augenflecke; die Randflecke grösser, rotgelb, schwarz gepunktet und deutlicher durch schwarze Linien, welche die Form eines gleichseitigen Dreiecks haben, von einander getrennt; der Mittelfleck schwarz, mond-förmig, von weissem Ringe umgeben; von ihm erstreckt sich ein langer weisser Längstreifen bis zu den Randflecken.

Von der Stammart unterschieden durch die dunkler graue Unterseite der Vorderflügel, das Fehlen der Augen auf sämtlichen Flügeln und die schärfer entwickelten Randraumdreiecke.

Hierhin gehören auch die von Staudinger in der Stettiner entom. Zeitung 1876 p. 235 erwähnten Stücke: „ohne alle Augenflecke auf der Unterseite, nur mit dem weissen Längsstrich der Hinterflügel.“

In seltenen Fällen sind die Vorderflügel unterseits nach aussen weiss (silberweiss) aufgeblüht.

Selten unter der Stammform.

4. *Lycaena eumedon* Esp. ab. (n.) *dealbata* Schultz.

Alis subtus ino-cellatis, al post. subtus albescentibus, maculis marginalibus fulvis non nigropunctatis, sine plaga alba.

Von der Stammart unterschieden durch folgende Merkmale: Sämtliche Augenflecken fehlen unterseits, ferner fehlt auf der Hinterflügel-Unterseite der weisse Längstreifen; statt dessen sind die ganzen Hinterflügel unterseits weiss, nur am Vorderrande lichtgrau. Auch die Vorderflügel sind unterseits lichter, weissgrau gefärbt. Die rotgelben Randflecke haben keine schwarzen Punkte; auf den Hinterflügeln tritt der Mittelfleck nur sehr schmal und schwach auf.

Von der vorigen Abart (ab. *Speveri* Husz) sofort zu unterscheiden: durch das Fehlen des weissen Längstreifens und die ausgedehnte weisse Grundfarbe der Hinterflügelunterseite, sowie durch die rotgelben Randraumdreiecke, welche keine schwarzen Punkte aufweisen.

Bisweilen zeigen auch die Vorderflügel weisse Grundfärbung. Bei Uebergängen tritt die Augenzeichnung schwach entwickelt auf.

Selten unter der Stammform. Bei Heinrichau in Schlesien gefangen (Coll. Pilz.)

Für diese schöne auffallende Aberration bringe ich den Namen: ab. *dealbata* (wegen der stark hervortretenden weisslichen Grundfärbung der Unterseite der Hinterflügel) in Vorschlag.

5. *Lycaena eumedon* Esp. ab. (n.) *albolinearis* Schultz.

Alis post subtus albovittatis.

Auf der Unterseite der Vorderflügel ist die typische Augenzeichnung erhalten.

Die Unterseite der Hinterflügel zeigt den weissen Längsstreifen, welcher den Mittelfleck mit den Randflecken verbindet. Auch längs des ganzen Saumfeldes findet sich vor der Spitze der Randdreiecke — eine breite weisse Linie bildend — weisse Bestäubung, auf welcher sich die schwarzen Mittelaugenflecke ohne lichte Begrenzung abheben.

Bei der Stammform stehen diese Augen, von weissen Ringen umgeben, auf dunklem Grunde.

Mehrere Exemplare dieser Aberration wurden in Schlesien erbeutet.

6. *Lycaena eumedon* Esp. ab. *Pilzii* Schultz.

cf. *Eumedon* var. Esper, Schmetterlinge in Abbildungen nach der Natur I, 2. Taf. LXXX fig. 3; *Eumedon* ab. Sttudingier Stett. ent. Ztg. 1876. p. 235.

Ocellis subtus confluentibus et dilatatis.

Unterschieden von der Stammform durch das strichförmige (keilförmige) Ausfliessen (Zusammenfliessen) der Augenflecke auf der Unterseite der Flügel.

Bald sind es die Mittelaugen der Vorderflügel, bald die Mittel- oder Anal-Augen der Hinterflügel, in seltenen Fällen auch die Basal-Augen der Hinterflügel, welche diese Erscheinung zeigen.

1) Schon Esper bildet ein hierher gehöriges Exemplar ab. (l. c.) ♂, oberseits schwarzbraun. Auf den Vorderflügeln unterseits die Randflecke fehlend, die Augenflecke stärker und breiter als beim Typus, davor ein schwarzer Mittelfleck. Auf den Hinterflügeln am Saum rotgelb bestäubt, davor sehr grosse streifenförmige Augenflecke, am Vorderrand die beiden obersten Augenflecke zusammengeflossen. Mittelfleck, weisser Längsstreifen, sowie 2 Wurzelangen vorhanden.

2) Des Weiteren gehört hierher das von Staudinger l. c. beschriebene Exemplar: „Auf den Vorderflügeln ganz augenlos; auf den Hinterflügeln sind die (Mittel-) Augenflecke in lange dicke schwarze Striche ausgezogen.

Ferner beschreibe ich folgende 5 Exemplare aus der Sammlung des Herrn A. Pilz, welche die gleiche Erscheinung zeigen (sämtlich in Heinrichau gefangen):

3) Auf den Vorderflügeln fehlen unterseits sämtliche Augenflecke. Die Randflecke licht aufgeblickt, ohne rotgelbe Bestäubung. Auf den Hinterflügeln fehlen die Wurzelaugen; die Analaugen und die beiden obersten Augenflecke am Vorderrande sind zusammengeflossen. Die schwarzen Augenflecke sind nicht jeder für sich weiss umrandet, sondern stehen alle auf gemeinsamen Grunde. Weissler Längsstrich vorhanden.

4) Vorderflügelunterseite: Der schwarze Mittelfleck der Vorderflügel ist mit der Augenbinde zusammengeflossen; die sämtlichen Augen mit Ausnahme des obersten sind zu breiten schwarzen Streifen ausgeflossen. Randfleckung verschwommen.

Hinterflügelunterseite: Die rotgelbe, schwarz gepunktete Randfleckung sehr licht; die Mittelaugen bis auf 2, die Wurzelaugen völlig erloschen. Längsstreif vorhanden.

5) Vorderflügelunterseite: schmutzig grau, mit verloschener Randbinde, ohne Mittelaugen, mit schwarzem weiss umzogenen Mittelfleck.

Hinterflügelunterseite: ebenfalls schmutzig grau, mit weissem Längswisch. Ausser den Analaugen und Mittelaugen, von denen die 2 obersten am Vorderrande deutlich tiefschwarz, die anderen nur undeutlich hervortreten, sind auch die 3 Wurzelaugen zu breiten tiefschwarzen weiss umgrenzten Streifen ausgeflossen. Die rotgelben Randflecke bis auf geringe Spuren erloschen.

6) Auf dem linken Hinterflügel sind unterseits die beiden letzten übereinander stehenden Augenflecken in einen starken Strich zusammengeflossen.

7) ♂. Unterseite weiss. Vorderflügelaugen undeutlich. Alle Rippen schwarz bestäubt. An stelle der Punkte je 5 keilförmige ausgeflossene, mit der Spitze nach aussen gekehrte, schwarze Flecke; Hinterflügel mit fein schwarz bestäubten Rippen und kleinen schwarzen Augenpunkten.

Die charakteristischen Merkmale dieser Aberration, die ich zu Ehren des eifrigen Lepidopterologen Herrn A. Pilz mit dem Namen ab. *Pilzii* belege, gehen häufig mit anderen aberrativen Unterschieden Hand in Hand, so z. B. das Fehlen der Mittelaugenreihe auf der Vorderflügelunterseite, der Wurzelaugen oder auch teilweise der Mittelaugen auf der Unterseite der Hinterflügel u. s. w.

Diese Aberration tritt unter der Stammform häufiger auf als die anderen vorstehend beschriebenen Abarten.

Zum Schluss erwähne ich noch folgende weniger auffallende Einzel-Exemplare von *Lycaena eumedon* Esp, welche der Umgegend Heinrichau entstammen:

a) Weibchen mit rotbrauner Grundfärbung und scharf ausgeprägter, typischer Zeichnung der Flügelunterseite.

b) Männchen. Bemerkenswert durch die eigentümlich lichte, gleichmässig aschgrau gefärbte Oberseite. Unterseits verschwommene blasse Zeichnung und graue Grundfärbung.

c) Männchen. Linker Vorderflügel oberseits ganz hellgrau, rechter typisch gefärbt.

d) Weibchen. Asymmetrisches Exemplar.

Linker Vorderflügel unterseits mit 3 Augen, rechter mit 5 Augen.

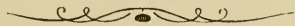
Saumdreiecke der Hinterflügel sehr gross, die Spitzen derselben auffallend breit rotgelb bestäubt. Die Mittelaugen sehr klein. Der weisse Längsstrich vorhanden.

e) Weibchen. Asymmetrisches Exemplar. Vorderflügel unterseits rechts mit 2, links mit 3 weiss gefassten schwarzen Punkten. Hinterflügeln fehlen die schwarzen Augenflecke, z. t. sind dafür weisse Punkte vorhanden.

f) Männchen. Asymmetrisches kleines Exemplar, mit grauer Unterseite. Vorderflügel mit 5 starken weissgrau umzogenen Punkten. Hinterflügel rechts im Innenwinkel 2, in der Analgegend ein kleiner weiss umzogener Punkt; links im Innenwinkel 2, am Rande 3 kleine weissumzogene Punkte.

g) Weibchen. Auf der Vorderflügelunterseite 4 weissgefasste Augen, welche aber nicht — wie beim Typus — in Reihe gesetzt sind; vielmehr ist der dritte Augenfleck, der auch viel kleiner ist als die anderen, auffallend nach innen gerückt. Sonst typisch.

h) Männchen (1903 gefangen.) Unterseite hellgrau. Vorderflügelrandaugen ohne Gelbrot; anstelle der Reihe schwarzer weiss eingefasster Punkte 4 weisse Flecke. Auf den Hinterflügeln von jedem Saumauge ein weisser nach der Flügelwurzel sich verjüngender keilförmiger Streifen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Varietäten und Aberrationen von *Lycaena eumedon*
Esp. Uebersicht über die Variabilität dieser Species. 263-269](#)